

SCIP (Schule für Kriminologie, Wirtschafts- und Internationales Strafrecht sowie Kriminalpolitik), Institut für Strafrecht und Kriminologie der Universität Bern

Workshop HS 2021

„Zeugenaussagen, Erinnerungstäuschung, Suggestion“

Dozentin: Dr. Helen Wyler

Organisation: lic. iur. Nora Erlich, LL.M.

Datum: Samstag, 09. und Samstag, 16. Oktober 2021 (genaue Zeitangaben folgen)

Ort: je nach epidemiologischer Lage vor Ort (UniS) oder per Zoom

Abstract:

Zeugenaussagen sind im strafrechtlichen Kontext ein wichtiges Element der Beweisführung. Zu einem nicht unbeträchtlichen Teil kommen allerdings dadurch auch Fehlurteile zustande, weil Zeug*innen aufgrund von Erinnerungstäuschungen fehlerhafte Angaben gemacht haben. So zeigt auch die rechtspsychologische Forschung, dass Zeugenaussagen oftmals ungenau sind und im Extremfall sogar vollständig konfabuliert sein können, also gar nicht auf einem tatsächlichen Erlebnis beruhen. Solche Erinnerungstäuschungen hängen primär mit der Art und Weise zusammen, wie unser Gedächtnis funktioniert und können massgeblich durch spezifische Formen der Befragung (z.B. suggestive Befragung) verstärkt werden. Ein besseres Verständnis des Gedächtnisses und anderer Aspekte, die eine Zeugenaussage beeinflussen können, sind daher sowohl für eine optimale Durchführung von Befragungen/Einvernahmen als auch für die Beweiswürdigung wichtig.

In diesem Workshop befassen wir uns mit der Frage, wie unser Gedächtnis funktioniert und welche Fehler sich beim Wahrnehmen, Speichern und Erinnern einschleichen können. Ausserdem wird die Rolle der Befragenden thematisiert: Welche Strategien können aussagenden Personen helfen, sich optimal zu erinnern? Und welche Verhaltensweisen der Befragenden können die Aussage der befragten Person beeinflussen? Da Zeug*innen oftmals auch um Personenbeschreibungen zur Erstellung von Signalementen und um die Teilnahme an Gegenüberstellungen gebeten werden, wird im Workshop ferner auch auf „best practice“ bei Gegenüberstellungen eingegangen.

Ziele des Workshops:

- Die Teilnehmenden können beschreiben, welche Fehler beim Erinnern passieren können und welche Rolle Aufmerksamkeit und Gedächtnis dabei spielen.
- Die Teilnehmenden können erklären, welchen Einfluss die befragende Person auf eine Zeugenaussage haben kann.

- Die Teilnehmenden können die Befragungsstrategien erläutern, welche gemäss dem aktuellen Forschungsstand zu möglichst korrekten und detaillierten Aussage führen.
- Die Teilnehmenden können die aktuelle „best practice“ für Gegenüberstellungen darlegen.

Übergeordnet soll der Workshop die Teilnehmenden dazu anregen, die oben aufgeführten Inhalte im Sinne einer Theorie-Praxis-Verbindung zu reflektieren (reflexive Praxis).

Zielpublikum:

Der Workshop richtet sich an Weiterbildungsstudierende der SCIP, Alumni der SCIP sowie an Personen, welche ein berufliches Interesse an der Befragung von Zeugen/Auskunftspersonen haben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf max. 20 Personen.

Leistungskontrolle:

Die Leistungskontrolle besteht im Erstellen einer aufs Thema bezogenen Hausarbeit (eines „reflective essay“). Nähere Angaben zu Inhalt und Umfang sowie der Abgabetermin werden in der Veranstaltung bekanntgegeben. Unabhängig von der Leistungskontrolle wird eine aktive Teilnahme erwartet. Bei erfolgreichem Abschluss können die Teilnehmenden 2.5 ECTS-Punkte erwerben. Die Leistungskontrolle entfällt für Teilnehmende, die nicht in einem Weiterbildungsstudiengang sind und keine ECTS-Punkte erwerben müssen. Ihnen wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

Anmeldung und Kurskosten:

Anmeldungen sind ab sofort und **bis spätestens 10. September 2021** möglich. Sie sind unter Angabe von Name, Vorname, E-Mail zu richten an: nora.erlich@krim.unibe.ch

Die Kurskosten betragen CHF 500.-.

Für Studierende und Alumni der SCIP werden keine Kursgebühren erhoben, da diese in den bereits entrichteten Studiengebühren enthalten sind.

Kontaktperson:

Für Fragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Nora Erlich, lic. iur., LL.M., SCIP, Institut für Strafrecht und Kriminologie Universität Bern

Tel. ++41(0)31 684 48 73

nora.erlich@krim.unibe.ch